

Gutachten zu dem Habilitationsgesuch des Herrn Dr. O. Stern.

Ich kenne Herrn Dr. Stern seit zwei Jahren und hatte reichlich Gelegenheit, mich von der ~~guten~~ Selbstständigkeit des wissenschaftlichen Urteils, der zähen Ausdauer und der Trüchtigkeit dieses jungen Mannes zu überzeugen. Ursprünglich physikalischer Chemiker hat er sich rasch in die Methodik der theoretischen Physik eingearbeitet.

Von den beigelegten Arbeiten erwähne ich hier nur kurz seine Dissertation und eine mit mir zusammen durchgeführte wärmetheoretische Untersuchung, denn diese beiden Arbeiten können noch nicht als selbständige Leistungen angesehen werden. Die als Habilitationschrift beigelegte Arbeit, "Zur kinetischen Theorie des Dampfdruckes..." dagegen ist eine durchaus selbständige Leistung. Die theoretische Bestimmung des Dampfdruckes fester Körper ist ein Problem, welches durch das Verest'sche Wärmetheorem zu einer grossen Wichtigkeit gelangt ist, und an welchem sich daher die tüchtigsten Physiker der Gegenwart versucht haben, ohne dass diese Bemühungen zu dem ersuchten Ziele geführt hätten. Im vergangenen Jahre hat nun Lachur eine Formel gefunden, die der Erfahrung innerhalb der Fehlergrenzen entspricht, aber Lachurs Versuch einer theoretischen Begründung dieser Formel muss als missglückt angesehen werden; denn Lachur musste für die Ableitung ~~willkürliche~~ Hypothesen ~~heranziehen~~ über die Molekularbewegung im Gasen heranziehen, die jeder Berechtigung entbehren. Herrn Stern ist

es nur gelingen, jene Formel mit den Methoden der kinetischen
Elastizitätstheorie abzuleiten, ohne dass er zu irgend welchen besonderen
Hypothesen seine Zuflucht nehmen musste. Diese Ableitung
ist nach der Ansicht des Referenten eine wissenschaftliche That
von bleibendem Werte. Die von Herrn Stern erdachte Methode,
welche ihm gestattet, das Ziel in verblüffend einfacher Weise
zu erreichen, verrät ungewöhnliche ~~theoretische~~ Begabung.

In mehreren Vorträgen, die Herr Stern am Polloquium
gehalten hat, hat er gezeigt, dass er zum Lehren sehr geeignet
ist. Er ist ferner nach der Ansicht aller, die hier mit ihm zu thun
haben, ein Mann von offenem und wohlwollendem Charakter.

Herr Prof. Weiss und der Referent haben Herrn Dr. Stern
veranlasst, das vorliegende Habilitationsgesuch einzusehen, in
der Überzeugung, dass unsere Anstalt in ihm eine tüchtige Lehr-
kraft gewänne. —

Ich empfehle das Habilitationsgesuch wärmstens zur
Annahme.

A. Einstein

15. Juli 1913.